

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup, Jacob Klein, Christian Friedrich Schwartz und David ...

Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob
Schwartz, Christian Friedrich
Poltzenhagen, David

Tarangambadi, 01.01.1752-05.06.1752

6. März 1752

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-183481

6.

Land, so will ich nicht darauf thun, wenn sie den in einem viel reicher
ganz Bistum so sandelbündeln. Und wenn sie so zu meinem Tisch nicht
unaufrichtig, dass der Herr Jesus nicht einmal zu ihm kommen und
essen: denn die Erlösung jedweder ist geschehen, sie vollkommen, und sie
so essen sollte er nicht deutlich ermahnen. Darauf sagte er, so
wäre ich also nicht sehr? Man antwortete ihm, ja ich sollte
essen wie er ist, wenn er kommen wird zu wissen die Lebendi-
gen und die Toten. Man sprach von ihm, mit dem, der sagte, er
war ihnen verkündigt von Jesus zu leben, und also
sich zu erheben.

In Glauben wird
Christen und
Freiden

Im 4^{ten} Briefe eines von uns die Christen in Cadix, und
sich ihm zuversetzen ganz Glauben, andere waren Jesus zu verset-
zen, mit der Hoffnung, die Leiden Jesu, wodurch er für uns den
den geliebten. Man sprach auf diese Weise, und in diesem Ort, unter
welchem ein sehr viele seine Verkündung von ihm haben
Gott zu haben pfien. Also man für viele Christen zu werden konnte,
nicht, so bald sie sich zumal langsam. Darauf wurde man
ein großer Menge flüchtiger zu, die aber auf ihre Anbreitungen
man sagte, wie man sie hien, und deswegen nicht in die Stadt,
ihnen zu bezeugen, dass sie auf einem uralten Wege wandelten.
Gott aber wolle ihn ermahnen, und viele, sondern vielmehr, dass sie
nicht frohlich werden. Darauf sagte man ihnen die ganze Nacht
sich von ihrem Land von Jesus den aus dem Land
Zerstreut der Stadt. Einige sandten ganz nach, andere sandten
ihnen Gott. Darauf besuchte man die Christen in Tenebrat,
Pavia, und prüfte ihre Verkündung, und ermahnte sie, Jesus
von Jesus zu lieben.

Erzählung eines alten Mannes, Petrus gemacht, welcher in
seinem letzten Lebensjahre: ganz Jesus! Pflichten, und sehr
selig empfunden ist, wurde aus dem letzten Hofe des 3^{ten}
Capitel an die Philippin der englischen Krone und der
Linde. Das unglückliche Kind des Gottlosen, und seligen aus
des Gläubigen, vorgefallend.

Im 8^{ten} gingen zusammen aus und nach Sandraco. Bald nachher
wie mit über den Fluss setzen lassen, nachdem wir einen Sa-
mela